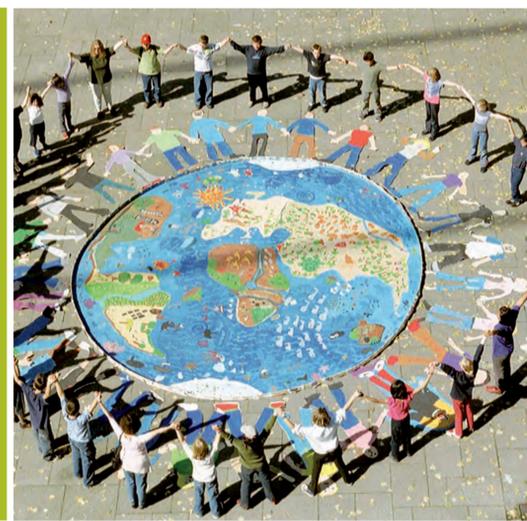




# Global denken – lokal handeln

Zukunftschancen erhalten



Es liegt an der jetzigen Generation, zu entscheiden, wie nachfolgende Generationen leben werden. Nur wenn die Menschen ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvoll handeln, haben Gegenwart und Zukunft eine faire Chance.

## Vor Ort nachhaltig

Die Agenda 21 ist auch nach 20 Jahren noch Leitbild und Aufgabe für eine zukunftsfähige Welt. Die UNO Konferenz für Umwelt und Entwicklung hat sie 1992 in Rio de Janeiro auf den Weg gebracht, mit dem Ziel ökologisch, sozial und wirtschaftlich ausgewogenes Handeln global und auf kommunaler Ebene umzusetzen. Getreu dem Motto „Global denken – lokal handeln“ setzen sich Bürger vor Ort für Fairen Konsum und eine Nachhaltige Entwicklung ein. Seit 1996 ist die Lokale Agenda 21 in Düsseldorf aktiv und realisiert die Idee der Nachhaltigkeit in über 30 Projekten. Verwaltung, Politik und Bürger engagieren sich gemeinsam mit Dritten, wie dem Eine Welt Forum Düsseldorf e.V., auch beim Fairen Handel. Faire Dienstkleidung für die Feuerwehr, faire Düsseldorf Fußballer oder der fair gehandelte Düsseldorf Café – die Aktivitäten sind vielfältig.



## Doppelt gut: Fair und Bio

70 Prozent der Schädlingsbekämpfungsmittel landen in den Entwicklungsländern auf Kaffee, Tee, Zucker, tropischen Früchten, Blumen und Baumwolle – auf Kulturpflanzen, die weitgehend für den Export bestimmt sind. Der starke Einsatz von Pestiziden und Insektiziden, sowie die unsachgemäße Düngung haben erhebliche Auswirkungen auf Mensch und Natur: Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation führt dies jährlich zu 25 Millionen Vergiftungs- und bis zu 20.000 Todesfällen. Darüber hinaus schädigt der extrem hohe Wasserverbrauch beim Anbau

## Unser virtueller Wasserverbrauch

140 Liter Wasser werden für eine Tasse Kaffee gebraucht. Ein Kilo Baumwolle benötigt zwischen 10.000 und 29.000 Liter. In eine Badewanne passen etwa 140 Liter Wasser.

von Baumwolle oder Kaffee dauerhaft die Umwelt und entzieht den Menschen ihre Lebensgrundlage. Insbesondere in wasserarmen Regionen hat dies schwerwiegende Konsequenzen für die Bevölkerung. Der Faire Handel unterstützt auch umweltverträgliche Anbauweisen. Ökologische Mindestanforderungen sind Bestandteil der Fair-Trade-Kriterien.

Allerdings ist die Umstellung auf Bio-Anbau oft nur schrittweise möglich und ihre Finanzierung erst durch die höheren Einnahmen aus dem fairen Handel zu realisieren.

